



Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 98.

Donnerstag den 27. April

1865.

Das Ordenschloß in Marienburg.

(Nach einem für den Frauenverein gehaltenen Vortrage.)

Wer auf der Ostbahn nach der Weichsel zu fährt, dem fällt auf dem Wege von Bromberg nach Danzig, weit über das Flußthal hin sichtbar, das Schloß von Culm als das Erste, was er vom eigentlichen Preußen sieht, in die Augen. Wie heute für den Reisenden, so war diese Höhe vor 600 Jahren für die deutschen Ritter der erste Punkt, der ihre Blicke auf sich zog.

Gegründet nach dem Tode des großen Staufer Barbarossa im fernem Morgenlande, hatte der Ritterorden von Unser Lieben Frauen zu Jerusalem die ersten Jahrzehnte seiner Existenz, gleich den Johannitern und Templern, gegen die Sarazenen im gelobten Lande Dienste gethan. Dann war eine Schaar auf Bitten des Herzogs Conrad von Masovien nach dem Lande Sujawien, in die Gegend von Thorn und Strzelno, entsandt, die Herrschaft des hilflosen Pfaffen gegen die Einbrüche der heidnischen Preußen zu schützen, und mit ihrer tapferen Hand, ihrem erprobten Muthe erreichten sie es zunächst, daß dem Vordringen des erbitterten Volkstammes nach Westen und Süden Schranken gesetzt wurden. Daß sie dort blieben und nicht nur blieben, um den Interessen des slavischen Herzogs zu dienen, sondern auch um ihrem Orden ein Land zu erwerben, in dem es zum Befahren wie zum Kämpfen an Gelegenheit nicht fehlen konnte, — war das Gebot und die Anordnung eines der bedeutendsten und einsichtigsten Männer, die wir auf der Höhe des Mittelalters kennen, des Hochmeisters Hermann von Salza. Er hatte für den ihm befreundeten Kaiser Friedrich II. die diplomatischen Verhandlungen mit der Römischen Curie geführt, und so lange er lebte, hatte sich das Verhältnis zwischen den beiden Hauptern der Christenheit, wenn auch immer der Streitpunkte und Irrungen nicht wenige waren, noch ohne directe Feindseligkeiten gehalten; er war es gewesen, der in solcher Stellung den Orden, eine Lieblingsstiftung der Staufer, sicher gestellt hatte auch bei den Päpsten, selbst wenn sie den Kaisern widerstrebten; er war es nun auch, der seinen Brüdern, den mitlebenden wie den kommenden, in der Bestimmung Preußens eine Aufgabe stellte, die mehr enthielt als die der meist aus wälschen Ländern stammenden Johanniter und Templer, eine Aufgabe, die nur einem Bunde von Deutschen gestellt werden konnte, die: das mit Blut erkaufte Land durch die Mittel und Segnungen des Friedens bauern festzuhalten.

In der That, es war dieser Kreuzzug nach Nordosten ganz anderer Natur als die nach Vorderasien. Zwar ward nicht weniger und nicht minder grausam gesritten als im Morgenlande, denn nur nach unsäglicher schwerer Arbeit mit dem Schwerte rückte der Orden vor bis zu den heiligen Hainen von Romove, und mancher Vertrag ward gebrochen, manche rohe List angewandt, um die Feinde zu überraschen und zu theilen: aber hinter den Kriegerschaaeren zog auch der Pflug ein in das Land, um die schützenden Wägen der deutsche Gewerbsleiß Städte an, und statt einer soldatischen Gewalttherrschaft, wie sie die Templer übten, ertheilte der Deutsche Orden Freibriefe und Handfesten, unter dem Schutze des Magdeburgischen und Lübischen Rechtes erwuchs ein freier Bürgerstand, der mit den Bauern aus Thüringen und Niederachsen schaaerenweise in die Weichselgegend zog. Wie bald verrottete und verbarb Alles, was die abendländischen Kreuzfahrer in Asien gegründet hatten; hier wuchs und erstarkte die Pflanzung, weil sie nicht nur zerstreut oder genießet wollte, sondern zugleich aufbaute und arbeitete; die ganze weite Strecke von den Quellen der Netze bis zu den Anschläffen des Niemen ward deutsch in Glauben, in

Sprache, in Sitte und Gesetz. Es liegt eine eigenthümliche Prophetie in diesem Aufkommen des Ordensstaates. Gerade damals ward der Grund gelegt, als der Glanz und Idealismus des weltlichen Ritterstandes in Deutschland zu verbleichen begann, als die Ministerialen in Franken und Schwaben, bisher die treuen Vasallen der Kaiser, mit denen sie die Kriege in Italien geführt hatten, die alte Tugend des Gehorsams und der Hingebung zu verlernen anfingen; gerade zu derselben Zeit gab Friedrich II. dem Hochmeister Hermann den einköpfigen deutschen Adler in das Ordenswappen, als der doppelköpfige des Reiches seine Furchtbarkeit verlor. Ist es nicht ähnlich mit dem jungen Staate geschehen, der nachher von dem Ordenslande Namen und Wappen und Farben erbt? Nahm nicht der preussische Adler unter einem anderen Friedrich II. den ersten hohen Aufzug, als das deutsche Reich in Trümmern ging? Bezeichnet nicht ebenso der Untergang des Hohenstaufischen Hauses das Anbrechen eines schönen Aufblühens des deutschen Wesens im Norden, durch die Hanse und durch den Ordensstaat, — wie der Tod des letzten Habsburgers im Jahre 1740 die neue Wende in der Geschichte unseres Vaterlandes bildet, nach welcher der Schwerpunkt in Deutschland wieder an die Ufer der Ostsee fällt, wo einst die königliche Stadt Lübeck und die fürstlichen Ordensmeister ihre Flaggen entfaltet hatten?

(Fortsetzung folgt.)

Eine lithographische Schnellpresse.

Die Stadt Göttingen birgt seit Kurzem eine interessante Maschine, wie eine zweite in ganz Deutschland nicht zu finden ist. Es ist dies eine lithographische Schnellpresse, Eigenthum des dortigen Kunsthändlers Schreiber, die aus Paris bezogen und mit Dampf betrieben werden kann, vorläufig aber durch vier Arbeiter bedient wird. Zwei dieser Arbeiter besorgen das Auflegen und das Abnehmen des Papiers, zwei andere treiben die Maschine; im Uebrigen besorgt dieselbe durch ihren sinnreichen Mechanismus alle sonstigen Verrichtungen, die beim lithographischen Druck vorkommen, und können mit ihr bei forcirter Arbeit täglich bis zu 6000 Abdrücken geliefert werden; die 15- bis 20fache Leistung desjenigen, was die bei uns üblichen lithographischen Pressen mit der Bedienung von einem Mann vermögen. Wir zweifeln nicht, daß sich bald zahlreiche andere lithographische Geschäfte aufmachen werden, um durch ähnliche Einrichtungen die drohende Concurrenz, die sich namentlich bei Buchhändlersbestellungen fühlbar machen wird, mit Erfolg bestehen zu können.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 27. April Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung der polytechnischen Gesellschaft im Saale der „Tulpe.“ Der Vorstand.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise
am 25. April 1865.

Zufuhr sehr gering, Getreide fest und gesucht. Weizen: 170 *fl.* 48—50 *fl.* bez., 174—175 *fl.* 50—51 1/2 *fl.* bez. Roggen: 165 *fl.* 36 *fl.* bez., 168 *fl.* 37 *fl.* bez. Gerste: 140 *fl.* 28—29 1/2 *fl.* bez., 150 *fl.* 32 *fl.* bez. Hafer: unverändert 24 1/2—25 *fl.* bez. Kummel: zu 10 *fl.* gesucht. Kleesaat: fehlt. Delsaaten: gesucht. Brennartoffeln: sehr gesucht zu 11 *fl.* p. Wispel à 2400 *fl.* Stärke: in allen Sorten unverändert. Spiritus: Kartoffel-loco 13 1/3 *fl.* bez., Rüben-loco und auf Termine ohne Geschäft. Rüböl: 12 1/2 *fl.* angeboten u. bez. Solaröl: unverändert. Delfuchen: zu 2 1/3 *fl.* gesucht. Pflaumen: 3 1/2—4 1/4 *fl.* bez. Heu u. Stroh: unverändert.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. April.

Kronprinz. Hr. Baron von Alvensleben a. Gatterstädt. Hr. Negociant Marechal a. Paris. Hr. Ober-Amtmann Kettenbeil a. Bschöpplin. Hr. Amtmann Herrnsleben a. Pressen. Hr. Dr. Wiedemann a. Schraplau. Hr. Bauführer Hofeld a. Berlin. Frau Direktor Eggert a. Rothenburg. Die Hrn. Kaufl. Herbert und Müller a. Dortmund.

Stadt Zürich. Hr. Bankdirector Wiebel a. Cöln. Hr. Fabrikant Brumme a. Bernburg. Hr. Gutsbesitzer Anderten a. Donsdorf. Die Hrn. Kaufl. Stropp a. Brandenburg, Rive a. Cöln, Reinhold u. Wulfert a. Magdeburg, Bauer und Mahu a. Leipzig, Schlesinger a. Berlin und Böttcher a. Dresden.

Goldner Ring. Die Hrn. Lieutenant v. Hagen und Student v. Hagen a. Brügen. Frau Dr. Dippe a. Bitterfeld. Hr. Forstbeamter Schneider a. Berlin. Hr. Rentier Bergmann a. Breslau. Hr. Ingenieur Meyer a. Melbork. Die Hrn. Kaufl. Baumann a. Göppingen, Steinert a. Bingen, Schönefeld a. Cöln und Benneck a. München.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Herzberg a. Berlin, Eberhart a. Dresden und Westerkamp a. Brandenburg. Hr. Schauspieler Schindler a. Frankfurt a/D. Fräul. Zapf, Modistin a. Meiningen.

Stadt Hamburg. Frau Amtm. Bodenstein mit Familie a. Gr.-Derner. Hr. Landwirth Scherzer a. Gotha. Hr. Lieutenant Seeliger a. Ermsleben. Frau v. Zglinitzka a. Gr.-Slogau. Die Hrn. Aerzte Dr. Cohn a. Danzig, Dr. Cohn a. Berlin und Dr. Zimmermann a. Mühlhausen. Die Hrn. Kaufl. Grapenstein und Wolff a. Berlin, Heymann a. Kreuznach und Mehner a. Pfäferschen.

Mente's Hôtel. Die Hrn. Oberst Graf v. Staufenberg und Oberstlieutenant Baron v. Grohmann a. Darmstadt. Hr. Rittergutsbesitzer Schimmel-schmidt a. Gräfenhof. Hr. Fabrikant Hallström a. Rienburg a/S. Frau Spöhr a. Meiningen. Hr. stud. theol. Schenk a. Tilsit. Hr. Kunstschler Schweizer a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Wiener und Masch a. Berlin, Bunse a. Baum, Fritsch a. Mühlhausen, Pintus a. Sangerhausen und Israels a. Weener.

Zum schwarzen Bär. Hr. Buchhändler Benvenista a. Salonicha. Hr. Mechaniker Jose a. Wien. Die Hrn. Kaufl. Glücksmann a. Kleco und Narauer a. Basel.

Zum blauen Hekt. Hr. Deconom Schliephack a. Wolfenbüttel. Hr. Gasthofsbesitzer Liesche a. Dranienbaum. Die Hrn. Kaufl. Hölter a. Hof, Jacoby a. Berlin und Hendrich a. Greifswalde.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 131. Königl. Klassen-Lotterie fiel der 2. Hauptgewinn von 100,000 *fl.* auf Nr. 85,562. 2 Hauptgewinne zu 10,000 *fl.* fielen auf Nr. 28,585 und 29,703. 3 Gewinne zu 5000 *fl.* fielen auf Nr. 35,864, 41,419 und 53,711. 4 Gewinne zu 2000 *fl.* fielen auf Nr. 28,217, 35,573, 45,048 und 53,963.

39 Gewinne zu 1000 *fl.* auf Nr. 2992, 4303, 6276, 10,076, 10,352, 10,599, 13,398, 14,591, 18,042, 19,306, 21,244, 22,622, 23,074, 23,483, 27,586, 30,594, 31,663, 33,883, 34,501, 35,775, 38,773, 39,648, 42,507, 45,230, 50,366, 51,808, 53,453, 54,823, 57,281, 57,940, 68,304, 81,490, 83,428, 84,115, 87,254, 89,899, 92,046, 93,022 und 94,799.

48 Gewinne zu 500 *fl.* auf Nr. 5021, 11,552, 12,153, 13,127, 16,795, 17,304, 19,637, 25,547, 25,725, 27,193, 30,454, 32,300, 32,988, 33,245, 35,305, 38,248, 38,992, 41,309, 43,237, 45,936, 50,990, 51,923, 52,335, 53,771, 54,235, 55,629, 58,074, 62,804, 63,227, 63,607, 64,582, 65,347, 65,683, 66,097, 68,736, 69,578, 70,880, 72,143, 79,128, 81,775, 83,241, 83,605, 86,704, 88,978, 90,570, 90,775, 91,164 und 93,212.

66 Gewinne zu 200 *fl.* auf Nr. 241, 1721, 4083, 4497, 5346, 6497, 7819, 9486, 11,913, 12,256, 12,850, 13,761, 14,910, 18,195, 20,979, 21,636, 22,246, 23,519, 25,207, 25,410, 27,287, 30,701, 31,257, 34,214, 36,490, 36,753, 36,853, 38,067, 38,272, 38,334, 39,673, 40,031, 42,617, 45,948, 47,315, 47,873, 49,791, 49,821, 50,654, 55,552, 55,634, 55,885, 57,813, 60,367, 61,037, 91,864, 61,936, 63,027, 65,045, 69,253, 70,058, 72,766, 76,088, 77,169, 77,992, 81,108, 82,390, 82,438, 83,158, 83,497, 85,258, 87,830, 88,921, 91,550, 91,968 und 94,589.

Berlin, den 25. April 1865.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen Schutzpocken-Impfungen in hiesiger Stadt, unter Leitung des Herrn Kreiswundarztes Dr. med. **Gesenius**, finden im Laufe dieses Sommers jeden **Montag** und **Freitag** Nachmittags von **3 bis 4 Uhr im Auktionssaale des städtischen Leibamtes auf dem Rathskeller** statt und nehmen **Montag den 1. Mai** er. ihren Anfang.

Jeder Impfling muß 8 Tage später, also am darauf folgenden Montag resp. Freitag zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen anzusehen ist, und ein Pocken-Attest nicht erteilt werden kann.

Halle, den 25. April 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Polizei-Verordnung vom 20. April 1859 (Tageblatt von 1859 Stück 124) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Laufe dieses Frühjahr und Sommers die Regulirung der Bürgersteige in den Kleinschmieden, den Neun Häusern und der großen Klausstraße, soweit es im Einzelnen noch nicht geschehen, durch Legung von Granit-Trottoirplatten bewirkt werden muß. Die betreffenden Hausbesitzer in diesen Straßen haben sich wegen Regelung der Ausführung resp. wegen Beschaffung des Platten-Materials mit der Trottoir-Commission (zur Zeit Herr Polizei-Rath **Ulbrecht**) zeitig in Verbindung zu setzen.

Sollten einzelne Besitzer die Herstellung ihres Trottoirs nicht bis spätestens zum 1. October er. bewirken, so muß letztere auf polizeilichem Wege durch die Trottoir-Commission erfolgen und die Einziehung der Kosten demnächst im administrativen Zwangsverfahren geschehen.

Halle, den 15. April 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Schulsahe.

Die Aufnahme derjenigen Kinder, welche die hiesige **Katholische Schule** besuchen sollen, findet **Sonnabend den 29. April, in den Vormittagsstunden** durch den Unterzeichneten statt.

Halle, den 20. April 1865. **Scharlach, Schuldirector.**

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr ver-
steigere ich im **Rosenbaum**, Rittergasse 9,
die **Herren- u. Damenkleidungsstücke**,
sowie auch gangbares **Mobiliar**. Ganz be-
liebige Sachen bitte ich mir zu dieser Auction
möglichst bald anzumelden.

Soppe, Kreis-Auct.-Comm. u. gerichtl. Tax.

Holz-Auction.

Altes Bau- und Brennholz, Thüren
und Fenster sollen heute Nachmittags 3 Uhr in
der **Bapfenstraße** verkauft werden.

G. Rudel.

Für Oekonomen.

Bauschutt von ausgelebtem Fachwerk kann
abgefahren werden.

G. Rudel.

Nächsten Freitag den 28. Vormittag 10 Uhr
will ich in meinem Garten Kellnergasse Nr. 1
eine große Partie starkes Reifholz meistbietend
verkaufen.

C. Fuß.

Gutes **Hausbackenbrot**, **Roggen-
u. Weizenkleie**, **Döllnitzer Weizenmehl**
und sehr gute **Sülsenfrüchte** bei

Carl Schröder, Rannische Straße Nr. 3.

Zu verkaufen blaue frühe und Bisquit-
kartoffeln zu Saamen Kellnergasse Nr. 1.

Stralsunder Bratheringe mit ge-
schmackvoller Gewürz-Sauce empfiehlt

L. Weihe, Landwehrstraße Nr. 15.

Auf der **Labaume'schen Ziegelei** bei
Schlettau sind fertige **Mauersteine** und
poröse Steine vorrätig. Käufer wenden
sich an den Ziegelmeister **Hoffmann** daselbst
oder an **C. A. Jacob** in Halle.

Kappelsche Büchlinge,

a Stück 3 $\frac{1}{2}$, erhielt **J. Kramm.**

Frischen Waldmeister,
frischen Maitrank,

a Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 10 Sgr.,

Moselwein a Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. u. 10 Sgr.
empfecht

J. Kramm.

Frischen marinirten Lachs,
fr. Strals. Bratheringe

erhielt

J. Kramm.

Süßes **Pflaumenmus** a $\frac{1}{2}$ Sgr. 6 $\frac{1}{2}$
empfecht **Hermann Baentsch**, Steinweg.

**Schönen rothen Gartensand ver-
kauft** Gutsbesitzer **Perl** in Weidersee.

Zu verkaufen billig zwei gut gepolsterte
Sopha bei **C. Abelsmann**, Sattlermeister,
gr. Steinstraße Nr. 9.

Zu verkaufen steht ein Klavier für 20 $\frac{1}{2}$
gr. Wallstraße Nr. 6, 1 Tr.

Zu verkaufen ist preiswerth ein gebrauch-
ter großer Kleiderschrank Hallgasse Nr. 5.

Zu verkaufen ein großer Hechbauer
Siebstein Nr. 86.

Zu verkaufen steht Umstände halber eine
sehr gute Nähmaschine Freudenplan Nr. 2.

Auction

auf der Nagelfabrik bei Nietleben und Halle.

Freitag den 28. d. M. Vormitt. von 10 Uhr an versteigere ich gegen gleich
baare Zahlung in **Pr. Courant** wegen gehabtem Brandunglück der **Herren Gebr.
Schlegelmilch** auf der Nagelfabrik bei Nietleben und Halle folgende Gegen-
stände, als: einen in sehr gutem Zustande befindlichen **Dampfkessel** (20 Pferdekraft), **1 Dampf-
maschine**, **13 Nagel-**, **7 Stift-** und **2 Blechschneidemaschinen**, **1 Blechschere**,
2 Scheuertrommeln zc., **1 ausgezeichnete eiserne Abdrehbank**, **1 gr. Partie
Stahl-** u. **Eisentheile**, **Schraubstöcke**, **Werkzeuge**, **Kistenbretter**, **Kisten**,
Brennholz, **1 gr. Haufen Schutt**, worunter eine **Partie Eisentheile**, **Holz**,
Mauer- u. **Lehmsteine** sich noch befinden.

(Außerdem soll in obigem Termine das in einer ausgezeichnet schönen Gegend belegene
Grundstück, worauf die Nagelfabrik gestanden hat, passend zu jedem **Fabrikgeschäft**, beste-
hend in **3 $\frac{1}{2}$ Morgen** sehr gutem **Gartenland**, einer neugebauten **Nemise**, **Stal-
lung**, **Werkstatt**, **Kesselhaus** mit sehr gutem **Schornstein** zc., unter sehr gün-
stigen **Bedingungen** verkauft werden. Das Nähere wird mitgetheilt am Platze selbst oder bei
dem unterzeichneten Commissar).

Sonnabend den 29. d. M. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich gegen gleich
baare Zahlung in **Pr. Courant** im Auftrag der **Frau Schlegelmilch** auf
der **Fasanerie** bei Nietleben und Halle ausgezeichnet gut und fein
gearbeitetes noch fast neues **Mahagoni-** und **Birken-Mo-
biliar**, als:

Kleidersekretair's, **Schiffonaire**, **Sopha's**, **2 Coulißentische** à 30 und 24 Personen, **Sopha-**,
ovale, **Klapp-**, **Spiel-**, **Spiegel-**, **Nacht-**, **Wasch-** und **Ausziehische**, **Arm-** und **Rohrstühle**,
Spiegel, **Bettstellen** mit **Sprungfederbetten** und dgl. mehr.

J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Die schönen frühzeitigen **blauen Saamen-
kartoffeln**, wie auch alle Sorten mehrlreiche
Speise- **Kartoffeln** zu haben bei
Frau Feideck, Markt, Marienbibliothek.

Zu verkaufen circa 700 Stück Dachzie-
gel sofort billig Bechershof Nr. 4.

Gekauft werden Weinflaschen
Landwehrstraße Nr. 3, 1 Tr.

Zu kaufen ges. 1 Haus mit Hof. Offerten
unter R. R. 3 poste restante franco hier abzugeben.

Gesundheits-Kochgeschirr,
als: Töpfe, Kocher zc. zc. in allen Größen ver-
kauft äußerst billig Markt und Bärzgasse 1.

Gesucht ein Bursche vom Lande bei
Ferd Wiederer.

Englischen Unterricht
ertheilt **Dr. Aue**, Königsstraße Nr. 14.
(19 Jahre Lehrer in England.)

**Tüchtige Rock- und Hosen-Schnei-
der finden noch Beschäftigung**
Kampe, Schneidermeister,
gr. Märkerstraße Nr. 2.

Gesucht werden 1 Mann und 2 Frauen
zur Gartenarbeit Jägerplatz Nr. 4.

Gesucht Nähmädchen Steinweg 47, i. Hofe.

Zungen Mädchen wird Unterricht im Weiß-
nähen ertheilt Zentergasse Nr. 1.

1 Stadt-Wirthschafterin weist nach, Mädchen u.
Knechte sucht **Fr. Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Drei gesunde Ammen weist nach, mehrere or-
dentl. Mädch. s. **Fr. Silbert**, kl. Sandberg 19.

Gesucht von einem jungen gebildeten Mäd-
chen eine Stelle. Näheres Brunostraße 1 b.

Wegen Umbau meiner Läden verlege ich heute
mein **Material-Waaren-Verkaufs-Ges-
chäft** nebst **Comptoir** in das **Seiten-
gebäude** meines Hauses rechts, was ich meinen
Geschäftsfreunden hiermit ergebenst anzeige.
Halle, den 22. April 1865.

Hermann Pröpper, Leipzigerstraße 6.

Meine Werkstatt für Maler- und Lackirerarbeit-
ten ist von jetzt ab **Weidenplan Nr. 16**.
Wilhelm Kämpfe, Stubenmaler.
Auch kann das. e. Bursche in die Lehre treten.

Gesucht wird zur Aufwartung ein junges
Mädchen bei **Wilh. Walter**, Leipzigerstr. 92.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, flei-
siges Mädchen. Näheres gr. Steinstr. 6, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches
Hausmädchen Leipzigerstraße Nr. 100.

Ein ordentliches Mädchen kann sofort in Dienst
treten bei **M. Weiß**, kl. Ulrichstraße Nr. 26.

Gesucht wird eine ehrliche, reinliche Auf-
wartung für ein paar Stunden des Nachmittags.
Zu erfragen alter Markt Nr. 9, 2 Tr.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von
14-15 Jahren. Zu melden Vormittags 8 bis
10 Uhr Landwehrstraße Nr. 8, part. rechts.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli e. wird in der Stadt ein gro-
ßes Logis, das nicht unter 6-8 Stuben haben
darf, wenn möglich mit Gartenbenutzung, von
einem ruhigen Miether, der ohne Geschäft ist,
gesucht. Adressen nimmt unter X. 99 die Expe-
dition dieses Blattes entgegen.

Neue Leipziger Messwaaren

empfang
die Tuch-, Seiden- und Mode-Waaren-Handlung von
J. Heilfron & Co., große Steinstraße Nr. 64.

Mein frisch assortirtes Lager von Tapeten, Bordüren und Moulcaux
empfehle zu den billigsten Preisen
Morizzwinger Nr. 5.

Tapeten u. Moulcaux in großer Auswahl; Wachstuch, doppelt u. einfach, für Fußböden; Wachstuch in Leinen u. Barchent zu Tischen; sowie Unterleger und Damenbretter in den neuesten Dessins, empfiehlt das Tapeten-Geschäft von K. Rapsilber, gr. Klausstraße Nr. 7.

Gardinenbretter, geschweift u. glatt, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
K. Rapsilber, gr. Klausstraße Nr. 7.

Der Sattlermeister Otto Schliack,
Leipzigerstraße Nr. 103,

empfehlen dem reisenden Publikum sein reichhaltiges Lager von Koffern, Putschachteln, Reisetaschen u. dergl.

Belle vue. Donnerstag den 27. April **Concert.** Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. **Hoffmann.**

Eine herrschaftl. Wohnung, Bel.-Etage, enth. 4 Stuben, 4 Kammern, Küche etc., mit schöner freier Aussicht, ist zum 1. Juli oder 1. Oct. zu verm. Näheres Geiststr. 34, part.

Zu vermieten zwei Zimmer
Leipzigerstraße Nr. 58, 2 Treppen.

Zu vermieten 1 freundlich möblirte St. mit K. an 1 oder 2 Herren Brunnengasse 13.

Zu vermieten sof. 1 gut möblirte freundliche St., mit einer, nach Umständen zwei K.
S. Kirchner, Zimmerstr., Advocatenweg.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Familien-Logis für 110 R $\frac{1}{2}$ vorn heraus
Leipzigerstraße Nr. 6.

Zu vermieten 2 Pianoforte gr. Berlin 9.

Zu vermieten zum 1. Mai eine Stube an 1 oder 2 Herren Merseburger Chaussee 15.

Zu beziehen sofort eine freundliche möblirte Stube mit Bett
Baderei Nr. 4.

Zu vermieten und den 1. Juli oder 1. October zu beziehen eine herrschaftliche Wohnung, 4 Stuben nebst Zubehör gr. Ulrichstraße 7.

Gesucht sofort eine Familienwohnung auf d. Harz ob. d. Nähe. Zu erfr. Geiststr. 72 im Laden.

Gesucht wird ein Mitbewohner
Bahnhofstraße Nr. 13, 1 Tr.

Zu mieten gesucht wird sofort in der Nähe des Marktes, am liebsten parterre, eine Wohnung von 2 St., 3 K. und Zubehör. Zu erfragen Kl. Ulrichstraße Nr. 12, im Hofe.

Zu verpachten ist sofort ein in der Stadt gelegener Garten (1 $\frac{1}{2}$ M.) mit schönen Obstbäumen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer nebst Kammer für einen auch zwei Herren. Näheres bei
C. Pippert, Promenade 18.

Zu vermieten eine geräumige Parterre-Wohnung, 2 Stuben, 2 K. u. Herrenstraße 9.

Zu vermieten ein Logis Baderei 4.

Zu beziehen sogleich 2 Stuben, 2 Kammern, Küche
Harz Nr. 9.

Schlafstellen offen Geiststraße 52, im Hofe 1 Tr.

Anst. Schlafstellen m. d. Breitstraße 34.

Sollte eine einzelne Dame oder auch anständige Leute geneigt sein, eine Dame, welche an Rheumatismus leidet, sonst gesund, mit in ihr Logis und Kost aufzunehmen, so wolle man sich melden
Breitstraße Nr. 37, parterre.

Zu vermieten ein schön eingerichteter Keller, welcher sich zu jedem Geschäft eignet und zu einem Milchverkauf paßt. Näheres
Markt Nr. 2.

Zu vermieten 2 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, sogleich oder 1. Juli zu beziehen
Ober-Leipzigerstraße Nr. 66.

Gefunden ein Schildpattkamm. Abzuholen
Schmeerstraße Nr. 23.

Verloren ein Schlachtfienerbuch. Gegen Belohnung abzugeben
Moritzstraße Nr. 2.

Verloren Dienstag von 1—3 Uhr ein Violinbogen. Gegen ang. Bel. abz. Unterberg 20.

Verloren am 24. 1 grauer Kinder-Zeugschuh mit gelben Knöpfchen. Geg. Bel. abzug. Brunnenplatz 5.

Handwerker - Meister - Verein.

Freitag den 28. April Abends 8 Uhr
in der „Tulpe.“

- 1) Friedrichs des Großen Regierungs-Antritt (erster und zweiter Schlesischer Krieg; Fortsetzung)
- 2) Proklamirung neuer Mitglieder zur Vorschufbank.

Liedertafel Laute.

Sonntag den 30. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Ball im Salon der **Weintraube.** Karten bei Herrn **Stark,** Rathhausgasse Nr. 5.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 7 $\frac{3}{4}$ Uhr starb unser Sohn **Gustav** nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 7 J. 11 M. 14 T., was wir Theilnehmenden hierdurch anzeigen

Den 26. April 1865. **Graef und Frau.**